

Beschlussempfehlung und Bericht

des Hauptausschusses

zu dem

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Regionaler nichtkommerzieller Rundfunk in Berlin und Brandenburg“,

- Drucksache 6/3567 -

Berichtersteller:

Abgeordneter Mike Bischoff (SPD)

Beschlussempfehlung:

Der Landtag stimmt dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 6/3567) in der vom Hauptausschuss beschlossenen Fassung zu.

I. Der Landtag begrüßt die bisher von der Medienanstalt Berlin Brandenburg ergriffenen Initiativen und fordert sie auf, weitere Initiativen für nichtkommerziellen Rundfunk zu ergreifen sowie ihre Angebote in Brandenburg auszudehnen. Der Landtag bittet die Medienanstalt Berlin Brandenburg, interessierte Brandenburgerinnen und Brandenburger zu unterstützen und die Angebote von „Alex“ und insbesondere dem Medieninnovationszentrum Babelsberg auszuweiten.

II. Der Landtag bittet die Medienanstalt Berlin Brandenburg zu prüfen, ob freie Frequenzen demnächst an die Freien Radios im ländlichen Raum von Brandenburg vergeben werden können. Zudem wird die Medienanstalt Berlin Brandenburg gebeten, die Realisierungschancen für ein nichtkommerzielles Sorbenradio zu ermitteln.

III. Der Landtag bittet die Landesregierung zu prüfen, ob und welche Übertragungsmöglichkeiten vor allem in den großen Städten Brandenburgs dauerhaft für die Ausstrahlung von nichtkommerziellem Radio in Anspruch genommen werden könnten und in diesem Zusammenhang auch ein Förderkonzept für den nichtkommerziellen Rundfunk zu erarbeiten. Die Landesregierung wird dem Hauptausschuss über die Anliegen unter II. und III. bis zum November 2017 berichten.

IV. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, bei der nächsten Novellierung des Medienstaatsvertrages Berlin-Brandenburg die Aufnahme einer Regelung zu nichtkommerziellem Rundfunk zu prüfen.

Bericht:

A. Allgemeines

Der Landtag überwies den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Regionaler nichtkommerzieller Rundfunk in Berlin und Brandenburg“ (Drucksache 6/3567) in seiner 25. Sitzung am 11. März 2016 an den Hauptausschuss.

Der Hauptausschuss befasste sich mit dem Antrag in seiner 16. Sitzung am 20. April 2016, in seiner 18. Sitzung am 6. Juli 2016 (öffentliche Anhörung) sowie abschließend in seiner 22. Sitzung am 7. Dezember 2016.

B. Beratung

Die Fraktionen der SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN legten in der abschließenden Sitzung einen Antrag auf eine Beschlussempfehlung an den Landtag vor (Anlage). Sie hätten nach der qualitativ hochwertigen Anhörung den Ursprungsantrag in intensiven Diskussionen qualifiziert und konkrete Prüfaufträge formuliert.

Unstreitig könnten Freie Radios einen Beitrag für die Medienvielfalt, die Medienkompetenz und die Demokratie leisten.

Ohne weitere Diskussion wurde sodann die Beschlussempfehlung verabschiedet (6 : 1 : 2), sodass dem Landtag die Annahme des Antrages in der vom Hauptausschuss beschlossenen Fassung zu empfehlen war.

Mike Bischoff
Berichtersteller und
Vorsitzender des Hauptausschusses

Anlage



Landtag Brandenburg

Hauptausschuss

Antrag

der Fraktion der SPD

der Fraktion DIE LINKE

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entwurf einer Beschlussempfehlung des Hauptausschusses zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Regionaler nichtkommerzieller Rundfunk in Berlin und Brandenburg“ (Drucksache 6/3567)

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Beschlussempfehlung

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag stimmt dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Regionaler nichtkommerzieller Rundfunk in Berlin und Brandenburg“ (Drucksache 6/3567) in folgender Fassung zu.

I. Der Landtag begrüßt die bisher von der Medienanstalt Berlin Brandenburg ergriffenen Initiativen und fordert sie auf, weitere Initiativen für

nichtkommerziellen Rundfunk zu ergreifen sowie ihre Angebote in Brandenburg auszudehnen. Der Landtag bittet die Medienanstalt Berlin Brandenburg, interessierte Brandenburgerinnen und Brandenburger zu unterstützen und die Angebote von „Alex“ und insbesondere dem Medieninnovationszentrum Babelsberg auszuweiten.

II. Der Landtag bittet die Medienanstalt Berlin Brandenburg zu prüfen, ob freie Frequenzen demnächst an die Freien Radios im ländlichen Raum von Brandenburg vergeben werden können. Zudem wird die Medienanstalt Berlin Brandenburg gebeten, die Realisierungschancen für ein nichtkommerzielles Sorbenradio zu ermitteln.

III. Der Landtag bittet die Landesregierung zu prüfen, ob und welche Übertragungsmöglichkeiten vor allem in den großen Städten Brandenburgs dauerhaft für die Ausstrahlung von nichtkommerziellem Radio in Anspruch genommen werden könnten und in diesem Zusammenhang auch ein Förderkonzept für den nichtkommerziellen Rundfunk zu erarbeiten. Die Landesregierung wird dem Hauptausschuss über die Anliegen unter II. und III. bis zum November 2017 berichten.

IV. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, bei der nächsten Novellierung des Medienstaatsvertrages Berlin-Brandenburg die Aufnahme einer Regelung zu nichtkommerziellem Rundfunk zu prüfen.

Begründung

Berlin und Brandenburg verfügen über die mit weitem Abstand zahlreichste Hörfunklandschaft in Deutschland. 44 für Berlin und Brandenburg lizenzierte Hörfunkanbieter stehen für diese Vielzahl.

Einer davon ist „88Vier“, ein nichtkommerzielles Radioprojekt, das 2010 von der Medienanstalt Berlin Brandenburg initiiert wurde und auch nichtkommerziellen Radioveranstaltern aus Berlin und Brandenburg die Möglichkeit gibt, ihre Inhalte in ihnen zugeteilten Zeitfenstern über UKW auszustrahlen. Derzeit senden mittlerweile 10 Radioinitiativen auf 88Vier. Deren Programm kann über die Frequenzen 88,4 MHz und 90,7 MHz in Berlin, in Brandenburg südwestlich Berlins und in Potsdam empfangen werden. Der Vorteil, vielen nichtkommerziellen Anbietern eine Ausstrahlungsmöglichkeit innerhalb eines Programms zu bieten, wird mit dem Nachteil erkauft, dass es in Berlin und Brandenburg keine nichtkommerziellen Sender gibt, die eine Frequenz in alleiniger Zuständigkeit nutzen können – so wie es in anderen Bundesländern wie beispielsweise in Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Niedersachsen Praxis ist.

Die von der mabb entwickelte Struktur, nichtkommerzielles Radio unter dem Dach von Alex Radio, dem Offenen Kanal Alex, stattfinden zu lassen, unterscheidet sich von der Praxis in anderen Ländern. Gerade im ländlichen Raum eines Flächenlandes wie Brandenburg können nichtkommerzielle Radios zur Steigerung von Medienpluralität und Meinungsvielfalt beitragen. In medienarmen Regionen können sie eine Stimme für lokale Nachrichten sein und dadurch lokale Identität und soziale Integration fördern sowie zum ehrenamtlichen Engagement beitragen.

Freie Radios sind auf sozialen Zugewinn ausgerichtet. Die Europäische Union hat den Mitgliedsstaaten empfohlen, nichtkommerzielle Lokalradios als eigenständige Gruppe neben den kommerziellen und öffentlichen Medien rechtlich anzuerkennen.

Neben der Verbreitung über UKW gewinnt die Übertragung von Radio im Web eine immer größer werdende Bedeutung: Webradio kann jeder machen und ist kostengünstig. Allerdings hat es mehrere Nachteile: Zum einen kann bei extensiver Nutzung schnell die Grenze des durch den Mobilfunkanbieter zur Verfügung

gestellten Datenvolumens erreicht werden, so dass mit steigender Nutzung die Kosten beim Nutzer steigen. Zum anderen ist aufgrund der Art und Weise der je individuellen Übertragung der Daten eine dauerhafte und qualitätsvolle Versorgung nicht gesichert.

Potsdam, 29.11.2016



Klara Geywitz

Für die Fraktion der SPD



Dr. Volkmar Schöneburg

Für die Fraktion DIE LINKE



Marie Luise von Halem

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN